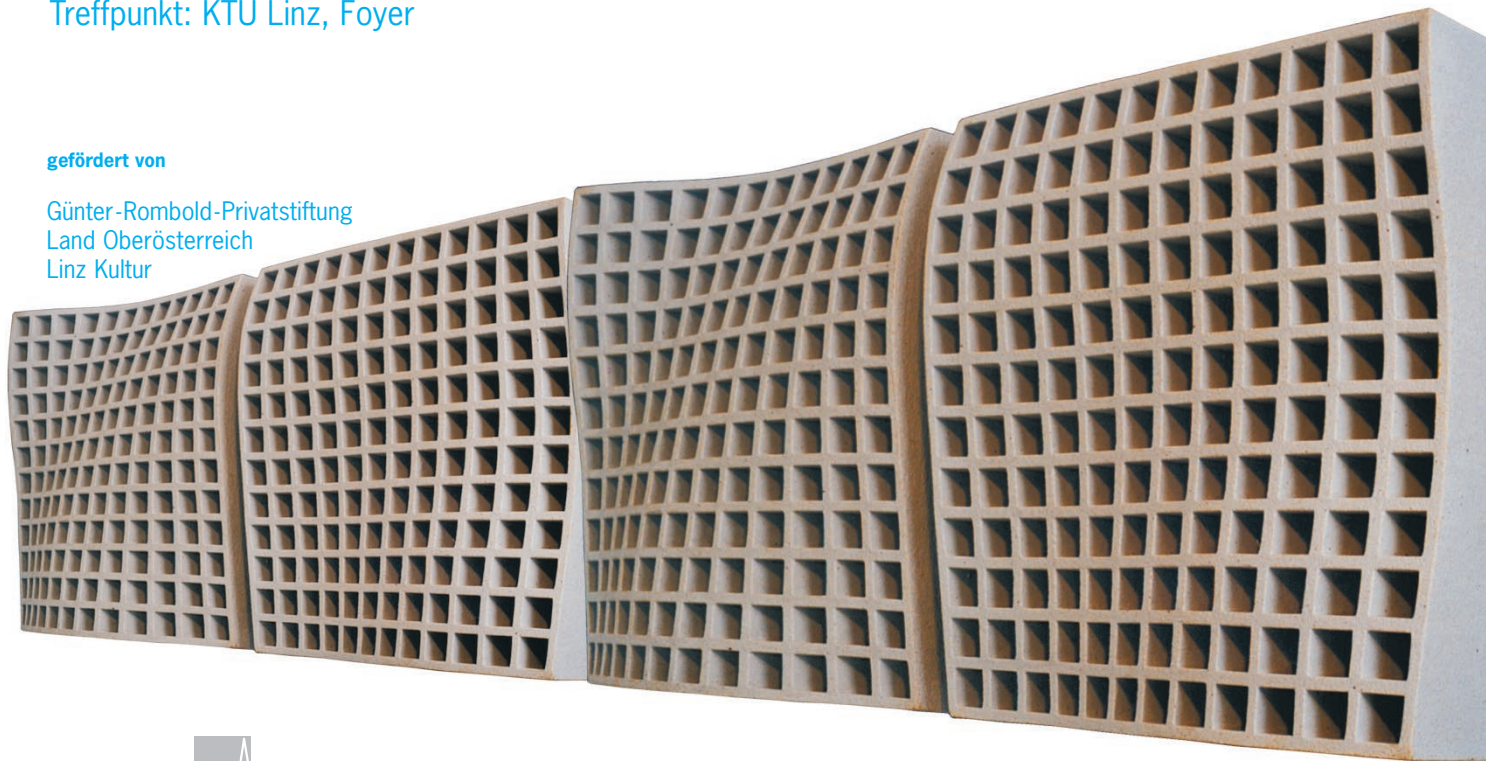


Kunstgespräch mit Tanja Estermann  
Donnerstag, 6. Mai 2004, 18.30 Uhr  
Treffpunkt: KTU Linz, Foyer

gefördert von

Günter-Rombold-Privatstiftung  
Land Oberösterreich  
Linz Kultur



IM VORBEIGEHEHEN (7)

Tanja Estermann  
Abform  
SS 2004

Kuratorinnen

Monika Leisch-Kiesl  
Johanna Schwanberg

Für Studierende und Lehrende an der KTU stellt die Konfrontation mit Gegenwartskunst in verschiedensten Facetten eine Herausforderung dar. Das breite theoretische Angebot des Hauses wird seit dem Jahr 2000 durch eine weitere Reflexions- und Erfahrungsebene ergänzt.

*Im Vorbeigehen* nennt sich das regelmäßig an der Privatuniversität laufende Kunstprojekt: Pro Semester wird jeweils ein/e KünstlerIn eingeladen, visuelle Spuren an selbst gewählten Orten des geräumigen Hauses zu hinterlassen. Dadurch kommen ganz unterschiedliche künstlerische Positionen, Medien und Inhalte zur Sprache: Bisher zu sehen waren etwa großformatige Ölbilder von Lorenz Estermann, Fotoserien von Markus Bless oder die Videoarbeit „Sarajevo Guided Tours“ von Isa Rosenberger. Auch thematisch spannen die Projekte einen weiten Bogen. So setzte sich Andrea Pesendorfer unter dem Titel „Aneignung“ in ihren Hemdkleid-Objekten mit dem anwesenden und abwesenden Körper auseinander, Reinhold Rebhandl widmete sich der Kreuz-Symbolik, und Gerhard Brandl beleuchtete die Kehrseite der glatten Konsumästhetik.

Kunst wird als Diskussionspartner in den alltäglichen Umgang an einer Universität integriert. Wesentlicher Bestandteil des Projekts ist auch das direkte Gespräch zwischen den KünstlerInnen und den NutzerInnen des Hauses (Studierenden, Lehrenden, MitarbeiterInnen und BesucherInnen). In Form eines Workshops oder einer Diskussionsrunde werden die ausgestellten Arbeiten und die sich daran anschließenden Fragen und Themenkreise diskutiert, kommentiert und theoretisch reflektiert.

Kath.-Theol. Privatuniversität Linz  
A-4020 Linz, Bethlehemstraße 20  
Telefon: 0732/78 42 93 - 4190  
Email: kunst-institut@ktu-linz.ac.at  
<http://www.ktu-linz.ac.at/institute/kunst>

Mo–Fr von 8 bis 17 Uhr geöffnet  
Eintritt frei



„Erinnerung ist Abform  
Überlieferte Geschichte ist Abform  
Eines aus dem anderen  
Prägung, Veränderung, Bewegung.“

(Tanja Estermann)

Biografie, Ausstellungen (Auswahl)

- 1967 in Linz geboren
- 1986–93 Studium der Keramik an der HFG Linz, Diplom mit Auszeichnung
- 1990–92 freischaffende Mitarbeiterin der Werkstätte für Keramik, Linz
- 1993 Arbeitsstipendium des BMUK;  
Galerie im Traklhaus, Keramikpreise 93, Salzburg
- 1994–1995 Einzelausstellung Gefängnis Eschelberg OÖ;  
Ausstellungsbeteiligung „Räume“, Klagenfurt, Hallein, Innsbruck, Graz
- 1997 Einzelausstellung „variable“ in der Reihe „Augenstücke“,  
Forum zeitgenössischer Kunst Nordico Linz, Ankauf Stadt Linz
- 2001 Ausstellungsbeteiligung „Keramik aus Österreich“, HWK München;  
Werkstattgründung in Kleinhöflein/Retz NÖ
- 2002 Ausstellungsbeteiligung Kiwanis-Kunsttage;  
„Die Kleinplastik in Oberösterreich“, Nordico Linz
- 2003 Ausstellungsbeteiligung „Alles Keramik“, Wanderausstellung  
der NÖArt, Krems, Gmunden, Klagenfurt

Tanja Estermann präsentiert eine Skulpturensérie aus Keramik, die von einer „Mutterform“ ausgeht. Das Objekt besteht aus zwei Gitterblöcken; die angeschnittenen Gitterraster erinnern an abstrahierte Landschaften, an Geländevermessungen, auch an dreidimensionale Kartografien.

Korrespondierend zur „Mutterform“ werden mehrteilige „Abformen“ als positiv ausgearbeitete Abdrucke der Ursprungsskulptur zu sehen sein. Das mehrfache Teilen der Grundform stellt einen Zerlegungsprozess dar. Durch die Mehrteiligkeit ergibt sich eine neue Codierung, eine neue Beziehungskonstellation, bei der der Raum zwischen den Teilen genauso bedeutend wird wie das Einzelobjekt. Die Abformen heben sich von der Grundform durch Farbvariationen, etwa Eisenorange oder Graublau, ab.